

Besonderer Menschenschlag: Aufgeschlossen und freundlich

Gleitschirmclub Ratisbona spendet für Einrichtungen in Winzer

VON HANS SCHERRER, MZ

WINZER. Helmut Rauscher, Vorsitzender des Gleitschirmclubs (GSC) Ratisbona, wollte seinen Ohren nicht trauen. „Da müssen Sie sich ans Landratsamt wenden“, beschied man ihn bei der Telefonauskunft der Stadtverwaltung: „für Winzer ist das Landratsamt zuständig.“

Im Landratsamt erfuhr er dann, dass Winzer tatsächlich zur Stadt gehört - und zwar schon seit fast 80 Jahren. „Wie beim Buchbinder Wanningen bin ich mir vorgekommen“, sagt Rauscher. Dabei wollte der GSC-Chef nur wissen, wem er die Spende überreichen sollte, die sein Club traditionell alle Jahre verteilt.

Bürgermeisterin Petra Betz, seit 1994 wohnhaft in Winzer, wusste schließlich Rat. Jeweils 150 Euro gehen an die Pfarrgemeinde Winzer für die Jugendarbeit sowie für die Öffentlichkeitsarbeit der Katholischen Arbeitnehmerbewegung (KAB).

„Das ist für unsere Pfarrjugend schon ein echter Grundstein, gerade jetzt, da so richtig Leben reinkommt“, freute sich Irmgard Brunnbauer, die als Vorsitzende des Pfarrgemeinderates die Spende entgegennahm. Denn derzeit würde eine neue Ministrantengruppe aufgebaut „und die bringen ihre Geschwister und Freunde auch gleich mit“. Und die Zugezoge-

nen würden sich jetzt auch in das Geschehen einbringen. Irmgard Brunnbauer: „Es ist einfach schön zu sehen, wie die Dorfgemeinschaft erweitert wird.“

Walter Muggenthaler von der KAB weiß auch schon, wie die 150 Euro verwendet werden sollen: „Wir veranstalten zwei Vorträge über das Neue und das Alte Testament und noch eine Führung durch das Fürstliche Schloss - das alles zusammen mit dem Pfarrgemeinderat.“

Dass die Gleitflieger spenden, das

hat schon Tradition. „Wir haben insgesamt drei Fluggebiete, für die wir im jährlichen Wechsel jeweils eine soziale Einrichtung unterstützen“, erzählt Rauscher. Heuer war Winzer an der Reihe.

Die Winzerer seien nämlich ein ganz besonderer Schlag, betont Club-Kassier Herbert Porsch: „Aufgeschlossen und freundlich, da fühl' ich mich immer wohl.“ Und die Winzerer freuen sich auch, wenn Herbert Porsch kommt. Dann nämlich gibt es immer Geld ...



Helmut Rauscher, Irmgard Brunnbauer, Walter Muggenthaler und Herbert Porsch (von links) bei der Scheckübergabe

Foto: Scherrer